

Gutes tun tut gut

Der Personalexperte BERA ist eines der führenden Unternehmen, wenn es um Corporate Social Responsibility (CSR), also gesellschaftliches Engagement geht. Geschäftsführer Bernd Rath schildert im Interview seine Erfahrungen mit CSR-Projekten und verrät, warum sich BERA als erstes Unternehmen zur Heilbronner Erklärung bekannt hat.

BERA übernimmt gesellschaftliche Verantwortung. Was gab den Ausschlag dafür?

Wir leben die gesellschaftliche Verantwortung schon seit unserer Gründung 2002. Dies ist auch in unseren Unternehmenswerten verankert. Das Schöne dabei ist, dass es zum wesentlichen Teil von den BERA Mitarbeitern selbst getragen wird, die immer wieder Vorschläge für Engagements machen und die Projekte selbst begeistert unterstützen. Auch unsere Auszubildenden binden wir gleich von Anfang an aktiv in das Thema ein und führen mit ihnen spezifische CSR-Maßnahmen in der Region durch.

Welche Faktoren spielen für gesellschaftliches Engagement eine Rolle? Warum ist das Thema für Unternehmen so wichtig?

Vor allem sollten die Maßnahmen zum Kerngeschäft passen. Wenn ein Unternehmen wie BERA mit Menschen arbeitet und sich für sie einsetzt, liegt es nahe, in diesem Bereich aktiv zu werden. Dadurch können Unternehmen ihre Kompetenzen der Öffentlichkeit auf eine ganz andere Weise außerhalb ihres alltäglichen Geschäfts präsentieren. Doch es gibt auch eine unternehmensinterne Seite. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Projekte unsere Mitarbeiter motivieren und auf eine ganz besondere Weise verbinden. Man lernt die Kollegen und auch sich selbst in einer anderen Umgebung neu kennen und lotet

persönliche Grenzen neu aus. Das kommt letztlich auch dem Unternehmen zu Gute.

Welche konkreten Projekte konnten Sie bereits umsetzen?

Zusammen mit der Hilfsorganisation Habitat for Humanity sind wir 2011 mit einem Team nach Rumänien gereist und haben dort für eine Witwe mit zwei Kindern innerhalb von nur einer Woche ein Haus gebaut – mit fließendem Wasser, Gasanschluss und vor allem genügend Platz für alle. Auch heute noch sind wir in Kontakt mit der Familie und freuen uns, dass sie positiv in die Zukunft schaut. Im Jubiläumsjahr 2012 sind wir mit 27 Baureisenden nach Äthiopien gefahren und haben dort eine Brunnenanlage für 800 Familien und ein ganzes „Dorf der Hoffnung“ mit zehn Häusern für bedürftige Menschen gebaut. Ich selbst baute an einem Haus für eine Leprakranke mit. Ihre Freude über ihr neues Heim wird mir unvergessen bleiben.

Darüber hinaus gibt es jährlich Projekte in der Region, bei denen sich unsere Auszubildenden und Studenten sozial engagieren, so z.B. bei der Renovierung der Räume des Kreisjugendrings in Heilbronn, bei der Erweiterung eines öffentlichen Spielplatzes oder im Rahmen einer Renaturierungsmaßnahme, bei der unsere jungen Kollegen bei der Säuberung eines Biotops Hand anlegten.



Welche weiteren Maßnahmen bzw. Projekte sind für die Zukunft geplant?

Wir haben die ein oder andere Maßnahme im Auge und prüfen gerade, wie wir diese umsetzen können. Daneben ist uns aber auch unsere Botschafterrolle wichtig, die wir in letzter Zeit intensiver wahrgenommen haben. Das ist ja auch Teil der Verpflichtung, die wir mit der Heilbronner Erklärung eingegangen sind. Ich selbst bin seit 2011, wie u.a. der ehemalige Ministerpräsident Hessens, Hans Eichel auch Botschafter der international tätigen Hilfsorganisation Habitat for Humanity. Darüber hinaus informieren wir andere Unternehmen bei unseren Veranstaltungen, wie sie CSR strategisch angehen können und was der Mehrwert ist. So habe ich bei der Jahrestagung des DNWE 2012 in Heilbronn und bei einer Podiumsdiskussion des DNWE in Stuttgart im vergangenen Jahr gesprochen. Bei unseren BusinessForen und zuletzt bei einer Vortragsveranstaltung in Rothenburg o.d.T. haben wir ebenfalls das Thema CSR behandelt. Unsere Gäste waren von den Möglichkeiten positiv überrascht. Ich denke, wir haben sie motivieren können, sich in Sachen CSR zu engagieren.

Wie ist die Resonanz Ihrer Geschäftspartner auf Ihr gesellschaftliches Engagement? Welche Rolle spielen dabei Ihre Mitarbeiter?

Die Resonanz ist positiv und wir sehen auch bei unseren Veranstaltungen, dass Unternehmen immer mehr den Wert von CSR erkennen. Unsere Mitarbeiter sind bei allen CSR-Projekten aktiv mit eingebunden. Das schafft Identifikation, begeistert und motiviert sie. „Gutes tun tut gut“, so die Aussage einer unserer Mitarbeiterinnen nach der Baureise.

BERA hat als erstes Unternehmen die Heilbronner Erklärung unterzeichnet. Was versprechen Sie sich davon? Wie waren die Reaktionen?

Auch hier waren die Reaktionen rein positiv. Nicht nur unsere Kunden haben uns darauf angesprochen – auch andere Organisationen sind auf unsere Arbeit aufmerksam geworden und haben uns für unser Engagement ausgezeichnet. So haben wir den HR Excellence Award in der Kategorie CSR erhalten und sind LEA-Preisträger des Landes Baden-Württemberg. Ganz besonders stolz sind wir aber auf die Auszeichnung „Arbeit Plus“ der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Prinzipiell sind wir davon überzeugt, dass CSR selbstverständlich sein und jedes Unternehmen die Heilbronner Erklärung unterschreiben sollte. Schließlich bewegen sich Unternehmen in einem gesellschaftlichen Umfeld, in dem jeder eine gewisse Verantwortung trägt. Deswegen nehmen wir auch unsere Botschafterrolle so ernst.

Die Heilbronner Erklärung strebt einen ganzheitlichen Ansatz an. Welche Bereiche liegen Ihnen persönlich am Herzen?

Bisher hat sich BERA weitestgehend im sozialen Bereich engagiert, da das nah an unserem Kerngeschäft ist, wo wir uns ebenfalls täglich für andere Menschen einsetzen. Die intensive Arbeit mit den Mitunterzeichnern der Heilbronner Erklärung hat uns gezeigt, dass wir darüber hinaus aber auch in anderen Bereichen aktiv sind, die wir bisher gar nicht unter der Überschrift CSR verbucht hatten. So gehören die ökologische und ökonomische Verantwortung für uns zum gelebten Alltag und sind selbstverständlich.



Zur Person

Bernd H. Rath ist Gründer und Geschäftsführer der BERA GmbH. Das 2002 gegründete Unternehmen ist einer der größten Arbeitgeber in der Region Heilbronn-Franken und bietet sämtliche moderne Human Resources Dienstleistungen aus einer Hand. Auf Grund ihrer wertorientierten Firmenphilosophie sowie hohen Service- und Beratungsqualität wurde die BERA bereits mehrfach von unabhängigen Institutionen ausgezeichnet.

Heilbronner Erklärung

Im September 2012 haben elf Unternehmen aus der Region Heilbronn-Franken die von der German Graduate School of Management and Law (GGS) entwickelte Heilbronner Erklärung zur gesellschaftlichen Verantwortung des Mittelstands in der Wirtschaft unterzeichnet. Mit ihrer Unterzeichnung verpflichten sie sich zu verantwortungsvollem Wirtschaften unter ökonomischen, ethischen, sozialen und ökologischen Aspekten.